

August 2025

Sonderschulden für Hochrüstung und die Infrastruktur:

Kommt nun ein Geldsegen aus Berlin?

Erstaunlicherweise setzen auch in Bottrop noch Politiker auf einen Geldsegen aus dem „Sondervermögen Infrastruktur“ zur Instandsetzung der vielfach maroden Infrastruktur. Doch nur die Rüstungsindustrie kann sich freuen.

Als Beigabe zu den unbegrenzten Kriegskrediten wurde die Möglichkeit für den Bund beschlossen, 500 Milliarden Euro Kredite für Investitionen aufzunehmen. Wohlgermerkt sollen die Mittel nur für Investitionskosten verwendet werden. Sozialleistungen und Personalausgaben müssen weiter aus dem laufenden Haushalt bestritten werden. Bestenfalls 50 Milliarden davon werden in den Kommunen ankommen.

Wie lächerlich gering dieser Betrag ist wird deutlich, wenn dem der Sanierungsstau der Kommunen von

186 Milliarden gegenübergestellt wird. Der Bedarf zum Ausbau der kommunalen Infrastruktur ist noch viel höher.

Das Geld wird bei weitem nicht ausreichen, um Schulen, Sportstätten, Kitas, Straßen, Schwimmbäder oder auch den ÖPNV zu erhalten.

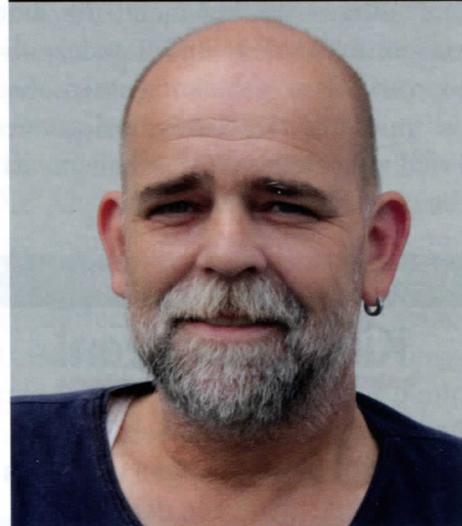
Hingegen gilt für Aufrüstung und alle Projekte, die uns „kriegstüchtig“ machen sollen: „Was immer das auch kosten mag“. Wir sehen: Geld ist genug da. Wir brauchen es aber für die Menschen in Bottrop, nicht für Raketen, Panzer und Drohnen!

Umfrageaktion der DKP:

Was fehlt auf Ihrem Wochenmarkt?



Im vergangenen Monat haben wir an unseren Infoständen mit Besuchern der Wochenmärkte gesprochen, wie zufrieden sie mit dem Angebot sind und was sie vermissen. Wir werden im August diese Aktion weiterführen und die Ergebnisse auswerten.

Sport braucht gute Plätze!

Marco Ziemmek
DKP-Direktkandidat im Wahlbezirk 20

Es ist schon etwas irrsinnig: Die Marie-Curie- und die Gustav-Heinemann-Realschule liegen unmittelbar neben einem Sportplatz. Doch der liegt brach. Zum Schulsport geht es für die Schülerinnen und Schüler zum Platz des VfB Bottrop.

Der Grund: der Platz an der Paßstraße ist als Ascheplatz für viele Sportarten kaum geeignet. Mit dieser Problematik leben auch die „Sportfreunde 08/21“.

Mein Vorschlag: Der Sportplatz an der Paßstraße sollte zu einem Rasenplatz umgestaltet werden. Das würde den Schülerinnen und Schülern helfen, weil sie keine unfallträchtigen Wege zum Sportunterricht mehr zurücklegen müssten. Und dem Sportverein würde das auch nützen, damit er seine wertvolle Arbeit auf einem attraktiveren Platz weiterführen kann.

Keine Abzocke der Bürger:

Stabile Gebühren!

Die Unterfinanzierung der Stadt ist durch Steigerung städtischer Gebühren nicht in den Griff zu bekommen.

Die Bürger dürfen nicht für eine verfehlte Bundes- und Landespolitik zur Kasse gebeten werden, wie es mit der Kostenexplosion der Friedhofsgebühren geschehen ist. Sie müssen halbiert werden.

Wir brauchen Luft zum Atmen:

Klima schützen!

Der Klimaschutz ist in allen Politikfeldern zu berücksichtigen und muss zu einer Pflichtaufgabe der Kommunen werden.

In der Wohnungspolitik bedeutet er beispielsweise, dass ein Flächenfraß durch den Wohnungsbau verhindert werden muss. Wir sind der Auffassung, dass die zur Verfügung stehenden Flächen für den Wohnungsneubau begrenzt sind. Diese können mit Mehrfamilienhäusern besser genutzt werden als mit Eigenheimen.

Unsere Frischluftschneisen müssen erhalten werden. Deswegen sind wir gegen die geplante Bebauung am Südring.

Für die Verkehrspolitik bedeutet das für Bottrop: Der Ausbau der B224 zur A52 und der sechsspurige Ausbau der A42 muss verhindert werden! Der Bottroper Süden ist bereits jetzt zu sehr belastet.



DKP

Deutsche Kommunistische Partei

Dauerhaft bezahlbaren Wohnraum schaffen:

50 Millionen Euro für einen kommunalen soz

„Der Markt“, sprich die profitorientierten Wohnbaukonzerne, schaffen keinen ausreichenden Wohnraum, das sehen wir nicht nur in unserer Stadt. Auch vom Bund und vom Land erwarten wir keine Lösungen. Daher muss die Stadt die Initiative ergreifen, mit der stadteigenen Wohnbaugesellschaft die Bürger mit bezahlbarem Wohnraum zu versorgen.

Schrottimmobilien und Spekulationsobjekte wie das Hansazentrum müssen enteignet werden. Der gewonnene Platz kann für Wohnungsbau genutzt werden.

Die DKP schlägt ein kommunales Wohnbauprogramm für Bottrop vor. 50 Millionen Euro sollen zu Beginn von der Stadt investiert werden, um moderne und bedarfs-

gerechte Mietwohnungen zu bauen. Ein Schwerpunkt dabei sollte der Wohnraum für Familien mit Kindern sein. Ebenfalls muss Wohnraum für Studierende in Bottrop geschaffen werden. In die Planung sind auch Mehr-Generationen-Häuser vorzusehen. Mindestens ein Drittel aller errichteten Wohnung müssen sozialer Wohnungsbau sein.

Gute Startchancen für alle Kinder:

Gesamtschulen als Kernstück der S

Unsere Stadt muss jedem Kind die Chance bieten, sich zu entwickeln und zu entfalten. Wohnstandort, soziale Herkunft und der Geldbeutel der Eltern dürfen keinen Einfluss auf die Entwicklungschancen eines Kindes haben.

Genau das aber passiert seit vielen Jahren und wird verstärkt durch das mehrgliedrige Schulsystem. Deshalb setzen wir auf die Einführung der Gesamtschule als Regelschule.

Wir werden uns im Rat auch weiterhin für den Erhalt der Janusz-Korczak-Gesamtschule einsetzen. Es darf nicht sein, dass die Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und Lehrer die Fehler und Versäumnisse der Verwaltung ausbaden müssen. Wir treten weiterhin für die Errichtung einer dritten Gesamtschule im Bottroper Süden ein.



Wohnung und für Wohnen – statt Raketen, Panzer, Drohnen!

Land und Bund müssen endlich zahlen:

Altschuldenlösung sofort!

In den vergangenen Jahren hat die Bundes- und Landespolitik die Stadt Bottrop bewusst in die Armut getrieben. Mit über 200 Millionen Euro für Liquiditätskredite steht die Stadt bei den Banken in der Kreide, Millionen verschlingen jährlich allein die Zinszahlungen für die Schulden. Die Entlastungspakete des Landes werden dieses Drama nicht beseitigen.

Die angekündigte Explosion der Kriegs- und Hochrüstungskosten werden Bottrop endgültig finanziell handlungsunfähig machen. Es drohen massive Angriffe auf den ge-

samten Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitbereich. Auch drohen massive Erhöhungen der kommunalen Gebühren.

Und mit dem Ende der finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten käme das Ende der kommunalen Selbstverwaltung und Demokratie. Diese Politik erfordert Gegenwehr.

Die Altschulden müssen umgehend und komplett vom Bund und vom Land übernommen werden! Zukünftig dürfen Land und Bund keine Aufgaben an die Kommunen übertragen, ohne die Finanzierung dafür zu übernehmen!

Massiven Wohnungsbau!

50 Millionen für den sozialen Wohnungsbau



statt Milliarden für den Krieg!



Deutsche
Kommunistische
Partei
DKP

Schulpolitik!



Sichere Wege für jung und alt:

Verkehrs- und Mobilitätswende!

Bottrop braucht eine umfassende Mobilitätswende. Dies gelingt durch einen Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und eine wohnortnahe Versorgung mit allen wichtigen Einrichtungen in den Stadtteilen. Der Nahverkehr muss auch von Schichtarbeiterinnen und Schichtarbeiter nutzbar sein.

Die DKP betrachtet diesen notwendigen gesellschaftlichen Wandel nicht als „Kulturkampf“ zwischen Fußgängern, Rad- und Autofahrenden.

Besonders in den ländlichen Stadtteilen sind noch viele Menschen auf ihr Auto angewiesen, um zur Arbeit fahren zu können und am sozialen Leben teilzuhaben.

Der motorisierte Individualverkehr führt in seiner aktuellen Ausprägung zu massiven Problemen. Die Folgen sind Umweltzerstörung,

täglicher Stress und Dauerstau.

Die Infrastruktur für Radfahrende, Fußgängerinnen und Fußgänger ist in Bottrop immer noch ungenügend. Gefährliche, ungeschützte Fahrstreifen und unbenutzbare Radwege gehören zum Alltag.

Die DKP fordert: Radwege und die Bereiche für Fußgänger müssen einen sicheren Bewegungsraum bieten.

Der gesamte ÖPNV muss attraktiver werden! So muss die Bahnstrecke von Bottrop nach Essen zügig zweigleisig gebaut und der Engpass in Essen-Dellwig-Ost beseitigt werden. Denn nur ein zuverlässiger und pünktlicher ÖPNV kann zum Umstieg von Auto auf Bus oder Bahn überzeugen.

Das Programm der DKP zu den Kommunalwahlen finden Sie auf www.dkp-bottrop.de

Sprechstunden der DKP

Die DKP-Ratsgruppe lädt Sie ein zu ihren Sprechstunden:

Montags 16.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstags 9.30 bis 11.30 Uhr

DKP-Büro Bottrop,
Germaniastraße 54

Bei Problemen mit Ämtern und Behörden versuchen wir gern, Ihnen zu helfen. Für Ihre Anregungen und Beschwerden haben wir auch ein offenes Ohr.

Außerhalb dieser Zeiten erreichen Sie uns über das Telefon: (02041) 688157. Wenn niemand abnimmt, sprechen Sie auf den Anrufbeantworter - wir melden uns zurück. Oder schreiben Sie an:
dkp-bottrop@t-online.de

Eine starke Stimme für Bottrop!



Deutsche Kommunistische Partei
DKP

Mehr Infos?



www.dkp-bottrop.de

Impressum

UZ-Notizen aus Bottrop, August 2025
Herausgeber: DKP-Ratsgruppe Bottrop
VISDP: Irmgard Bobrzik
Germaniastraße 54, 46236 Bottrop

Für eine soziale und solidarische Politik in Bottrop:

DKP ins Rathaus - das zahlt sich aus!



Foto: Werner Sarbok

**Liebe Bottroperin,
lieber Bottroper,**

am 14. September finden die Kommunalwahlen statt, und ich möchte Sie herzlich bitten, Ihre Stimme meiner Partei, der DKP, zu geben. Die DKP kandidiert zum Rat in allen 27 Bottroper Wahlkreisen und zu den Bezirksvertretungen in Bottrop-Süd und Mitte.

Auch in dieser Wahlperiode waren wir im Rat eine laute Stimme für die Interessen der arbeitenden Menschen und ihrer Familien, der Schülerinnen und Schüler, der Rentner und Erwerbslosen. So haben wir als einzige Partei im Rat gegen die Verdopplung der Friedhofsgebühren gestimmt. Wir haben in den Etatberatungen einen massiven Ausbau des kommunalen sozialen Wohnungsbaus gefordert.

Aber ein entscheidender Unterschied zu den anderen Parteien ist: Wir haben für Ihre Sorgen und auch Anregungen immer ein offe-

nes Ohr. Dazu laden wir zum Beispiel zweimal in der Woche zu den Bürgersprechstunden der DKP-Ratsgruppe ein, und das nicht nur zu Zeiten des Wahlkampfes.

Wir führen unsere Infostände regelmäßig im ganzen Stadtgebiet durch und informieren mit unseren „Notizen aus Bottrop“ über die Lokalpolitik in unserer Stadt. „DKP ins Rathaus – damit man draußen sieht, was drinnen vorgeht“ ist für uns eine Verpflichtung, die wir über lange Jahre eingehalten haben und auch fortsetzen werden.

Bei der letzten Wahl haben uns ganze 45 Stimmen am einem dritten Mandat gefehlt. Es wäre ein echter Gewinn für eine soziale und solidarische Politik in Bottrop, wenn die DKP da etwas zulegen könnte. Das haben auch Sie in der Hand!

**Ihre
Irmgard Bobrzik**

DKP
ins Rathaus



damit man draußen sieht was drinnen vorgeht!